

FOURTH EDITION
2012-13



LÄNDERANALYSE
DEUTSCHLAND

WORLD QUALITY REPORT





Germany

42% DER DEUTSCHEN BEFRAGTEN GEBEN AN, DASS SIE MIT DER ENTWICKLUNG EINES FUNKTIONALEN TCOE BEGONNEN HABEN ODER DEN BEGINN EINER SOLCHEN ENTWICKLUNG PLANEN

AUTOREN

STEFAN GERSTNER

Vice President
Global Testing Services
Germany
Capgemini Group

VINCENT GROENER

Vice President
Global Testing Services
Germany
Sogeti



Wichtige Trends

- Die Entwicklung von Testing Centers of Excellence (TCOE) nimmt deutlich zu.
- Es zeigt sich eine vorsichtige Migration der Applikationen in Richtung (der) Cloud.
- In Deutschland testen mehr Organisationen mobile Applikationen und Geräte als in irgendeinem anderen untersuchten Land.

Deutschland ist als eine führende Nation bei der industrialisierten Produktion bekannt. Als eines der besten Beispiele kann hier die Automobilindustrie angeführt werden, wo ein hoher Automatisierungsgrad Hand in Hand geht mit einer hohen Flexibilität bei individuellen Kundenanforderungen.

Die Industrialisierung hat auch die deutsche IT-Branche erreicht. Der anhaltende Erfolg deutscher Unternehmen hängt mehr und mehr von ihrer Fähigkeit ab, schnell IT-basierte Innovationen zu wettbewerbsfähigen Kostenniveaus einzuführen. Dies erhöht wiederum den Druck auf die IT-Abteilungen, ihre Prozesse zu rationalisieren und die Inanspruchnahme spezialisierter IT-Dienstleister zu erhöhen. Das im Allgemeinen verhaltene Tempo, mit dem Cloud Computing-Innovationen eingeführt werden, verringert die Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, weitere Kostensenkungen in der IT zu realisieren. Diese Vorsicht ist meist von der Ungewissheit von Datensicherheitsaspekten getrieben. Es ist davon auszugehen, dass, sobald die Fragen der Datensicherheit geklärt sind, Deutschland intensiv in einen qualitativ hochwertigen Übergang zum Cloud Computing investieren wird. Cloud Testing wird dann aufgrund der strengen deutschen Gesetze zur Datensicherheit ein wichtiges Thema sein.

Deutsche Unternehmen gehören zu den intensivsten Investoren in Testfunktionen und zeigen einen anhaltenden Wunsch nach Spitzenleistung bei der Qualitätssicherung bzw. dem Testing in diesem überaus reifen und umkämpften Markt. Nach den Veränderungen im Testing-Budget seit 2011 gefragt, berichten etwa 46% von einer Erhöhung und 44% sagen gar weitere Steigerungen bis 2015 voraus. Während dies darauf hindeutet, dass das Engagement zur Gewährleistung deutscher QS- bzw. Testing-Funktionen angemessen finanziert wird, ist auch eine gewisse Vorsicht zu vernehmen. Etwa 39% der deutschen Befragten prognostizieren einen Rückgang oder sogar einen starken Rückgang ihres Testing-Budgets im Laufe der nächsten zwei bis drei Jahre. Möglicherweise spiegelt dies den allgemeinen Pessimismus über die generelle wirtschaftliche Situation in Europa wider und die Notwendigkeit, die Kosten in Erwartung schwierigerer ökonomischer Bedingungen zu kontrollieren.

Wir haben die deutschen Studienteilnehmer gefragt, welche Bereiche der Qualitätssicherung die höchsten Ausgabenzuwächse verzeichnen werden. Etwa 56% nennen hier das bestehende Testing-Instrumentarium, 44% die internen Testing-Fachleute und 40% die Testumgebungen bzw. die Testinfrastruktur. Auf die Frage nach der Entwicklung bis 2015 sagen 52% voraus, dass die Testumgebungen und die Testinfrastruktur die höchste Zunahme bei den Ausgaben haben werden. Interessanterweise betrachten die deutschen Unternehmen einen Ausgabenzuwachs bei den extern ausgelagerten Ressourcen anscheinend als besonders signifikant.

Die diesjährige Umfrage zeigt, dass das Konzept der Testing Centers of Excellence (TCOE) weltweit immer besser angenommen wird, und die deutschen Befragten haben einen deutlichen Schritt in diese Richtung unternommen. Etwa 53% der deutschen Unternehmen haben 2011 gesagt, dass sie keine Pläne zur Nutzung eines TCOE in den Schubladen haben. In diesem Jahr ist diese Zahl auf nur noch 21% zurückgegangen. Darüber hinaus geben ca. 42% der befragten Deutschen an, dass sie mit der internen Entwicklung eines funktionalen TCOE begonnen haben oder den Beginn einer solchen Entwicklung in den nächsten zwei Jahren planen – dies deckt sich mit dem globalen Durchschnitt von 40%.

Weitere 31% sagen, dass sie die Dienste eines Drittunternehmens in Anspruch nehmen wollen. Diese Zahl liegt damit etwa 10 Prozentpunkte über dem globalen Durchschnitt. Deutsche Unternehmen erwarten von einem TCOE die Erbringung von Program Management Office-Dienstleistungen (51%) und Trainings-/ Wissensmanagement der Testing-Aktivitäten (48%). Welchen Nutzen erwarten deutsche Unternehmen von einem TCOE? Eine verkürzte Time-to-Market wird von 48% der Befragten genannt, und weitere 26% sagen, dass es eine standardisierte Nachverfolgung der Projekte durch Kennzahlen ermöglichen wird.

Im vergangenen Jahr hatten wir berichtet, dass deutsche Unternehmen vorsichtiger gegenüber Cloud Computing zu sein scheinen als andere Länder. Die große Mehrheit der deutschen Studienteilnehmer aus 2011 (67%) gingen davon aus, dass lediglich ein Viertel ihrer Anwendungen im Laufe des kommenden Jahres in der Cloud gehostet oder in diese migriert würden. Tatsächlich hat sich diese Prognose als realistisch erwiesen: Ein Jahr danach sehen wir, dass 66% angeben, dass weniger als 30% ihrer Applikationen derzeit in der Cloud gehostet bzw. in diese migriert worden sind.

Tatsächlich erweist sich die Anwendung der Cloud in Wirklichkeit global als ein viel vorsichtigerer Übergang als in den Vorjahren vermutet, und die deutschen Unternehmen sagen lediglich eine leichte Zunahme in der Zahl von Applikationen voraus, die zwischen heute und 2015 in der Cloud gehostet bzw. in diese migriert werden. Es könnte sein, dass jene Applikationen, die in die Cloud verlagert werden können, bereits verlagert worden sind, und dass nur leichte Zunahmen sich bewahrheiten werden, oder dass die traditionellen Bedenken gegenüber der Cloud sich halten werden.

Gleichwohl ist der Prozentsatz für das Testing in einer Cloud-basierten Umgebung, den die deutschen Befragten nennen, unter den höchsten, die in unserer Untersuchung zu finden sind. Die Studienteilnehmer sagen, dass 35% ihres Testing-Aufkommens derzeit in einer Art Cloud-basierter Umgebung stattfindet (im Vergleich 28% global) und dass dieser Anteil bis 2015 auf 38%

steigen wird. So wie wir die in der Cloud gehosteten Applikationen gesehen haben, ist es zumindest fragwürdig, ob weitere Zunahmen jenseits dieses Wertes wahrscheinlich sind.

Die Nutzung von Software as a Service (SaaS) nimmt weiter zu. Hier geben die deutschen Befragten an, dass aktuell 32% ihrer QS- bzw. Testing-Softwarelizenzen das SaaS-Modell verwenden, wo sie Lizenzgebühren nur dann bezahlen, wenn die Software genutzt wird. Nach der Aussicht bis 2015 befragt sprechen die Befragten die Überzeugung aus, dass sie etwa 42% ihrer QS- bzw. Testing-Software auf diese Weise nutzen werden.

Ähnlich verhält es sich beim Testing as a Service (TaaS), das von Dritten angeboten wird, wo wir von einer zunehmenden Inanspruchnahme der Dienstleistung in den kommenden zwei Jahren ausgehen. Während gerade einmal 8% der deutschen Unternehmen derzeit TaaS nutzen (im Vergleich: 11% insgesamt), prognostizieren etwa 39%, dass sie diesen Service im kommenden Jahr nutzen werden, und weitere 47% planen den Einsatz von TaaS innerhalb der nächsten zwei Jahre. Eine kleine Minderheit (5%) der deutschen Befragten (im Vergleich: 11% insgesamt) geben an, gar keinen Plan zur Nutzung von TaaS in den Schubladen zu haben.

Einen relativ neuen und wachsenden Bereich, der für viele Organisationen von großer Bedeutung ist, stellt der Bereich des mobilen Applikations- und Geräte-Testing dar. In Deutschland berichten mehr Unternehmen (43%), dass sie derzeit mobile Applikationen und Geräte testen, als in irgendeinem anderen der untersuchten Länder (31%). Obgleich mehr deutsche Unternehmen mobile Anwendungen testen, berichten sie von erheblichen Herausforderungen, die mit diesen Tests einhergehen. Die größten Herausforderungen sind hierbei das Fehlen der richtigen Tools (67%), die mangelhafte Verfügbarkeit der Geräte (60%) und das vollständige Fehlen von Mobile Testing-Experten (40%).

Es erscheint daher klar, dass sich die deutschen Unternehmen außerhalb der eigenen Organisation nach Ressourcen und Tools umschauchen müssen, die erforderlich sind, um zu gewährleisten, dass die mobilen Entwicklungen nicht beeinträchtigt werden. Tatsächlich liegt einer der Schlüsselfaktoren bei der Auswahl einer externen Ressource zur Unterstützung ihres internen mobilen Testing darin, das Entwicklungsteam auf die Entwicklung fokussiert zu halten.

Zusammenfassend zeigt unsere Umfrage unter deutschen Unternehmen weiterhin die Reife und den hohen Entwicklungsstand der deutschen QS- bzw. Testing-Welt. Erhöhte Investitionen in Testing-Budgets kombiniert mit gezielten Investitionen in die Verbesserung der internen Fähigkeiten, Testing-Umgebung und Infrastruktur werden wahrscheinlich diesen Entwicklungsstand weiter heben.

Gleichwohl ist auch klar, dass deutsche Unternehmen die Hand nach spezialisierten Testing-Ressourcen ausstrecken werden, um Expertise einzuholen, die intern nicht vorhanden ist, oder wo diese kosteneffizienter oder spezialisierter ist. Die Zunahme bei mobilitätsbezogenen Dienstleistungen bedeutet, dass die Geschwindigkeit, mit der sich Innovation in der Applikationsentwicklung vollzieht, noch weiter an Bedeutung gewinnen wird. Die Fähigkeit, Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die mit diesem Tempo Schritt halten können, getestet werden und für den Zweck geeignet sind, werden eine größere Agilität und spezialisierte Fähigkeiten erfordern.



CAPGEMINI

Désirée Gloede
Marketing Manager
desiree.gloede@capgemini.com

SOGETI

Vincent Groener
Vice President
Global Testing Services, Germany
vincent.groener@sogeti.com

HP

Erika Hoffmann
Alliance Business Manager
erika.hoffmann@hp.com

.....
You can also reach us by sending an email to:
worldqualityreport.s.uk@capgemini.com
or worldqualityreport.s.uk@sogeti.com
